

Fach	Katholische Religion	Jahrgangsstufe	7
-------------	-----------------------------	-----------------------	----------

Stand: März 2020

Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I:

Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- „Selfie, Selfie in der Hand, wer ist die Schönste im ganzen Land“
 - Wo begegnen Selfies im Alltag?
 - Von welchen Personen gibt es welche Selfies?
 - Welche Selfies gibt es von mir?
 - (vorläufige) Kriterien für die Veröffentlichung von Selfies
- „Zwischen Selfie-Shaming und Selfie-Celebration“: So bin ich – bin ich so? – Identität und Inszenierung
- Selfies als Gradmesser des Glücks
- Inszenierung und Wirklichkeit
- „Impress everyone on Social Media“ – Zwischen Fakten und Fakes
- Spannungsfeld von Selbstbild, Abbild und Ebenbild
- Bedeutung von Privatsphäre

didaktisch-methodische Anregungen:

- ggf. Ein kritischer Blick auf Apps zur Optimierung von Fotos und Profilen
- ggf. Bildanalyse/eigene Gestaltung
- ggf. Platons „Höhlengleichnis“ zu: Inszenierung und Wirklichkeit

Unterrichtsvorhaben II:

Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Verschiedene „Glaubenszeugen“, z. B.:

- Frère Roger und die Communauté von Taizè: Begegnung und Engagement im ökumenischen Miteinander
- Missionar/in auf Zeit: Junge Menschen im Einsatz für die eine Welt
- Exemplarische(r) Orden: Salesianer Don Boscos: Diakonisch-pastorales Engagement

didaktisch-methodische Anregungen:

- kurze Vorstellung von Einzelpersonen oder Gruppen, die in besonderer Weise ihren Glauben leben in einer Einstiegsstunde
- ggf. Recherche und Inhaltliche Auswertung, z. B.
 - Was mich am meisten angesprochen hat
 - Was Glauben konkret bedeuten kann
 - Welche Fragen sich mir stellen

Unterrichtsvorhaben III:

Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Wenn ich ein Buch über Jesus schreiben sollte – was hielte ich für wichtig? (Themen, Intention, ...)
- „In der Werkstatt eines Evangelisten“ – Entstehungsprozess und Quellen: Zweiquellentheorie, ...
- Kurzvorstellung der vier Evangelien: Abfassungszeit, -ort, Adressaten, Anliegen und Schwerpunkte, Symbole (Löwe, Adler, ...)
- „Evangelien malen mit Worten Bilder von Jesus“ – Die Frage nach der Textgattung; „Gotteswort in Menschenwort“
- ausgewählte Texte der „Frohen Botschaft“ im Vergleich, z. B. Kindheitsevangelien – dabei: Rückgriff der Evangelisten auf das AT (z. B.: Messiaserwartung); Begegnungsgeschichten; Ostertexte

didaktisch-methodische Anregungen:

- Präsentation: Kurzvorstellung der vier Evangelien
- Zeitstrahl: Entstehung der Evangelien
- Deutung biblischer Texte (auch: „Sitz im Leben“)
- synoptischer Vergleich

Unterrichtsvorhaben IV:

Das Gebet Jesu – Vaterunser

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- **begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)**

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- **Judentum, Christentum und Islam im Dialog**

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- kurze Einbeziehung des Entstehungskontexts und der Verortung in den Evangelien (zu Mt: Bergpredigt – aber keine eigene Reihe zur Bergpredigt; bei Lk: „Wegezehrung“ auf der Reise nach Jerusalem)
- Bedeutung von Vertrauen (sich jemandem anvertrauen, seine Bitten vortragen)
- Bitten des Vaterunsers
- Begriffe des Gebets Bewahrung, Versuchung, Schuld, Vergebung, Erlösung ...
- Orte und Situationen des Betens
- ggf. moderne Versionen des Vaterunsers (z. B. in Popsongs)
- ggf. Vergleich des Vaterunsers mit „dem jüdischen Achtzehn-Gebet („Amida“)
- ggf. Bedeutung des Betens (vgl.: im Islam eine Säule)

didaktisch-methodische Anregungen:

- ggf. Meditationsformen

- ggf. Traumreisen

Unterrichtsvorhaben V:

Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- **Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart**

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens
- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Was suchen Menschen in alternativen Gemeinschaften?
- Was bieten Ordensgemeinschaften?
- Welt-fremd? Zum Verhältnis von Gesellschaft und Ordensgemeinschaften, z. B.:
 - Wie ist unsere Gesellschaft beschaffen, dass Menschen ihr den Rücken kehren?
 - Welche Bedeutung hat ein Kloster in seiner Umgebung?
 - Franz von Assisi: Welt – fremd oder aktueller denn je?
- Finden die Menschen im Kloster/in einer Ordensgemeinschaft, was sie suchen?
- Kritische Auseinandersetzung bzw. Vertiefung:
 - Was erscheint mir am Ordensleben sinnvoll oder attraktiv?
 - Was ist mir total fremd? Was kann ich nicht nachvollziehen?
 - Welche Einwände wurden im Verlauf der Neuzeit gegen das Ordenswesen erhoben?
 - Welche Aufgaben könnte ein „moderner“ Orden übernehmen?
 - Kann / Muss / Soll man die „klassischen“ Orden wie z. B. die Benediktiner oder Zisterzienser an die moderne Welt anpassen?

didaktisch-methodische Anregungen:

- ggf. Interviews: Verschiedene Ordensleute anschreiben und ausgewählte Interviewfragen beantworten lassen
- ggf. freie Zeitaufgaben: Verschiedene Präsentationen vorbereiten, z. B.:
 - Gebete, die bei festen Gebetszeiten in Klöstern gesprochen werden (Stundengebete, Brevier...)
 - Gregorianische Gesänge: früher – heute
 - Taizé-Gesänge (im Vergleich zu Gregorianischen Gesängen)
 - Soziale Einrichtungen, die von Orden gegründet worden sind
 - Angebote der verschiedenen Klöster heute
 - Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich feststellen, wenn man die Regel von Taizé mit den Ordensstatuten der Zisterzienser und den Regeln des Benedikt von Nursia vergleicht?
- Ggf. Präsentation erstellen zu einem Orden in der Region
- Ggf. Steckbriefe von OrdensgründerInnen erstellen

Unterrichtsvorhaben VI *(Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional)*

Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 4. Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene
- Formen gelebten Glaubens

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

„Kirche unter den Menschen“ – je nach Interesse können unterschiedliche Aspekte thematisiert werden, z. B.:

- Stichwort „Konfessionen“: katholisch, evangelisch, orthodox, ...
- Stichwort „zielgruppenorientierte Seelsorge“: Jugendkirchen, Schaustellerseelsorge, Frauenseelsorge,

Behindertenseelsorge

- Stichwort „Kirche weltweit“: Eine exemplarische Gemeinde auf einem anderen Kontinent
- Kirche in der Stadt

didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:

- ggf. Projekt: Recherche, Präsentation (power point; Videoclip) → Informationen bei Misereor, Adveniat, Missio, Brot für die Welt, ...

Medien

selbstständiges UV

Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage

Berufswahlorientierung

Gesundheitserziehung